

RS OGH 1961/5/17 6Ob152/61, 6Ob110/62, 6Ob218/64, 6Ob60/66, 7Ob14/69, 8Ob63/69, 8Ob137/70, 5Ob137/72

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 17.05.1961

Norm

AußStrG §10 B
AußStrG 2005 §49 A
AußStrG 2005 §49 C
AußStrG 2005 §66 Abs2 B

Rechtssatz

Sachverhaltsänderungen nach dem erstgerichtlichen Beschluss sind von der Rechtsmittelinstanz (auch vom OGH) zu berücksichtigen, wenn dies das Interesse des pflegebefohlenen Kindes erfordert (vgl 6 Ob 55/61).

Entscheidungstexte

- 6 Ob 152/61
Entscheidungstext OGH 17.05.1961 6 Ob 152/61
- 6 Ob 110/62
Entscheidungstext OGH 25.04.1962 6 Ob 110/62
- 6 Ob 218/64
Entscheidungstext OGH 21.07.1964 6 Ob 218/64
- 6 Ob 60/66
Entscheidungstext OGH 16.03.1966 6 Ob 60/66
- 7 Ob 14/69
Entscheidungstext OGH 19.02.1969 7 Ob 14/69
Veröff: EFSIg 12667
- 8 Ob 63/69
Entscheidungstext OGH 20.05.1969 8 Ob 63/69
Veröff: EFSIg 12667
- 8 Ob 137/70
Entscheidungstext OGH 09.06.1970 8 Ob 137/70
- 5 Ob 137/72
Entscheidungstext OGH 11.07.1972 5 Ob 137/72

- 5 Ob 16/73
Entscheidungstext OGH 06.06.1973 5 Ob 16/73
- 7 Ob 111/75
Entscheidungstext OGH 19.06.1975 7 Ob 111/75
Beisatz: Vermeidung kurzfristiger Pflegeplatzwechsel. (T1)
- 1 Ob 557/81
Entscheidungstext OGH 08.04.1981 1 Ob 557/81
Auch
- 3 Ob 611/83
Entscheidungstext OGH 16.11.1983 3 Ob 611/83
Vgl auch; Beisatz: Hier: Ordentlicher Revisionsrekurs bezüglich der Maßnahme der gerichtlichen Erziehungshilfe durch Entfernung des Kindes aus der väterlichen Obhut. (T2)
- 1 Ob 656/84
Entscheidungstext OGH 08.10.1984 1 Ob 656/84
- 3 Ob 555/86
Entscheidungstext OGH 02.07.1986 3 Ob 555/86
Auch
- 8 Ob 680/86
Entscheidungstext OGH 04.12.1986 8 Ob 680/86
Auch
- 7 Ob 536/87
Entscheidungstext OGH 05.03.1987 7 Ob 536/87
- 4 Ob 624/88
Entscheidungstext OGH 13.12.1988 4 Ob 624/88
- 3 Ob 557/89
Entscheidungstext OGH 28.06.1989 3 Ob 557/89
- 8 Ob 717/89
Entscheidungstext OGH 14.12.1989 8 Ob 717/89
- 8 Ob 511/90
Entscheidungstext OGH 25.01.1990 8 Ob 511/90
- 5 Ob 514/90
Entscheidungstext OGH 30.01.1990 5 Ob 514/90
- 3 Ob 596/90
Entscheidungstext OGH 19.12.1990 3 Ob 596/90
- 6 Ob 505/91
Entscheidungstext OGH 07.02.1991 6 Ob 505/91
- 10 Ob 514/94
Entscheidungstext OGH 11.05.1994 10 Ob 514/94
Auch; Beisatz: Die auch bei der Regelung des Verkehrsrechtes vorgeschriebene Berücksichtigung des Kindeswohls (§ 178a leg cit) erfordert es, dass der Oberste Gerichtshof bei der Erledigung eines Revisionsrekurses alle während des Verfahrens eingetretenen Entwicklungen berücksichtigt. (T3)
- 1 Ob 610/94
Entscheidungstext OGH 11.10.1994 1 Ob 610/94
Auch
- 1 Ob 1531/96
Entscheidungstext OGH 26.03.1996 1 Ob 1531/96
Auch
- 1 Ob 2078/96m
Entscheidungstext OGH 26.07.1996 1 Ob 2078/96m
Auch
- 4 Ob 2288/96s

Entscheidungstext OGH 15.10.1996 4 Ob 2288/96s

Beisatz: Insoweit gilt keinerlei Neuerungsverbot. (T4)

- 9 Ob 43/99k

Entscheidungstext OGH 05.05.1999 9 Ob 43/99k

Auch; Beis wie T4

- 10 Ob 25/00z

Entscheidungstext OGH 15.02.2000 10 Ob 25/00z

Auch; Beis wie T4; Beisatz: Maßgeblicher Zeitpunkt für die Beurteilung der Kindeswohlgefährdung ist der Zeitpunkt der letztinstanzlichen Entscheidung, sodass alle während des Verfahrens eintretenden Änderungen zu berücksichtigen sind. (T5)

- 9 Ob 177/00w

Entscheidungstext OGH 06.09.2000 9 Ob 177/00w

Beis wie T4

- 9 Ob 194/00w

Entscheidungstext OGH 20.09.2000 9 Ob 194/00w

Beis wie T4; Beis wie T5

- 6 Ob 219/00z

Entscheidungstext OGH 05.10.2000 6 Ob 219/00z

Vgl

- 8 Ob 222/00f

Entscheidungstext OGH 23.11.2000 8 Ob 222/00f

Auch

- 1 Ob 74/01s

Entscheidungstext OGH 27.03.2001 1 Ob 74/01s

Beisatz: Vermeidung kurzfristiger Pflegeplatzwechsel (hier jedoch nicht vorliegend). (T6)

Beis wie T3

- 9 Ob 169/01w

Entscheidungstext OGH 05.09.2001 9 Ob 169/01w

Beis wie T5

- 7 Ob 216/01t

Entscheidungstext OGH 26.09.2001 7 Ob 216/01t

Auch

- 2 Ob 103/02i

Entscheidungstext OGH 06.05.2002 2 Ob 103/02i

Auch

- 7 Ob 43/03d

Entscheidungstext OGH 19.03.2003 7 Ob 43/03d

Auch; Beis wie T4; Beis wie T5

- 9 ObA 18/03t

Entscheidungstext OGH 19.03.2003 9 ObA 18/03t

Auch; Beisatz: Durch die Behauptung, nachträglich habe sich die vom Rekursgericht seiner Entscheidung zugrunde gelegte Tatsachengrundlage geändert, wird jedoch eine erhebliche Rechtsfrage im Sinne des § 14 Abs 1 AußStrG nicht aufgezeigt. (T7)

- 2 Ob 84/03x

Entscheidungstext OGH 08.05.2003 2 Ob 84/03x

Beisatz: Hier: Lediglich gegenüber dem Gericht abgegebenes und danach im Rechtsmittelverfahren widerrufenes Einverständnis der Mutter zur Unterhaltsherabsetzung, welches dem Tatsachenbereich zuzuordnen ist. (T8)

- 8 Ob 62/04g

Entscheidungstext OGH 24.09.2004 8 Ob 62/04g

Auch

- 3 Ob 89/05t

Entscheidungstext OGH 11.05.2005 3 Ob 89/05t

Beis wie T5

- 3 Ob 210/05m

Entscheidungstext OGH 20.10.2005 3 Ob 210/05m

Beisatz: Hier: Entscheidung über einen Rückführungsantrag nach dem Haager Kindesentführungsübereinkommen. (T9)

- 6 Ob 148/05s

Entscheidungstext OGH 03.11.2005 6 Ob 148/05s

Vgl auch; Beisatz: Der Rechtsmittelwerber hat die Zulässigkeit der Neuerungen zu behaupten und schlüssig darzulegen, dass es sich bei der Verspätung (Unterlassung) des Vorbringens um eine entschuldbare Fehlleistung handelt. Hier: „Schlichtes Vergessen“ und eine fehlende Anleitung durch das Erstgericht sind kein entschuldbaren Fehlleistungen. (T10)

- 3 Ob 111/06d

Entscheidungstext OGH 13.09.2006 3 Ob 111/06d

Beisatz: Diese Rechtsprechung ist im Geltungsbereich des neuen AußStrG aufrecht zu erhalten, erlaubt doch § 49 Abs 3 AußStrG nunmehr ausdrücklich, das Vorbringen von zur Zeit des Beschlusses noch nicht vorhandenen Tatsachen; diese sind allerdings nur so weit zu berücksichtigen, als sie nicht ohne wesentlichen Nachteil zum Gegenstand eines neuen Antrags gemacht werden können. Einen solchen wesentlichen Nachteil wird man jedenfalls schon dann bejahen müssen, wenn eine Gefahr für Minderjährige oder sonstige Pflegebefohlene besteht. (T11)

- 3 Ob 250/06w

Entscheidungstext OGH 21.12.2006 3 Ob 250/06w

Vgl auch; Beis ähnlich wie T11; Beisatz: Hier: Ein solcher Nachteil - der sowohl gegenüber dem Rechtsschutzwerber als auch den übrigen Parteien zu berücksichtigen wäre - ist mit der Umbestellung des Sachwalters jedenfalls verbunden. (T12)

- 8 Ob 59/07w

Entscheidungstext OGH 27.06.2007 8 Ob 59/07w

Beis wie T11 nur: Diese Rechtsprechung ist im Geltungsbereich des neuen AußStrG aufrecht zu erhalten. Einen solchen wesentlichen Nachteil wird man jedenfalls schon dann bejahen müssen, wenn eine Gefahr für Minderjährige oder sonstige Pflegebefohlene besteht. (T13)

Beisatz: Nicht jeder finanzielle Nachteil rechtfertigt bereits die Berücksichtigung von Neuerungen. (T14)

Beisatz: Hier: Voraussetzungen des § 49 Abs 3 AußStrG verneint. (T15)

- 2 Ob 130/08v

Entscheidungstext OGH 26.06.2008 2 Ob 130/08v

Vgl; Beisatz: Das Neuerungsverbot ist im Obsorgeverfahren aus Gründen des Kindeswohls nur insofern durchbrochen, als der Oberste Gerichtshof nur solche nach der Beschlussfassung der Vorinstanzen eingetretene Entwicklungen berücksichtigen muss, die aktenkundig sind und die bisherige Tatsachengrundlage wesentlich verändern. (T16)

- 3 Ob 68/10m

Entscheidungstext OGH 30.06.2010 3 Ob 68/10m

Vgl auch; Beisatz: Hier: Sachwalterschaftsverfahren. (T17)

- 9 Ob 71/10x

Entscheidungstext OGH 21.01.2011 9 Ob 71/10x

Vgl auch; Beis ähnlich wie T8

- 3 Ob 41/12v

Entscheidungstext OGH 15.05.2012 3 Ob 41/12v

Vgl auch; Auch Beis wie T16; Beisatz: Hier: Obsorgeverfahren. (T18)

- 1 Ob 98/12m

Entscheidungstext OGH 01.08.2012 1 Ob 98/12m

Vgl auch; Beis ähnlich wie T11; Beis ähnlich wie T15; Beis ähnlich wie T17

- 1 Ob 241/12s

Entscheidungstext OGH 13.12.2012 1 Ob 241/12s

Auch; Beis ähnlich wie T16

- 7 Ob 183/12f

Entscheidungstext OGH 14.11.2012 7 Ob 183/12f

Vgl auch; Beis wie T16; Beisatz: Allein das neue Vorbringen im Rechtsmittel macht die betreffende Behauptung (hier: die Mutter sei wieder schwanger) nicht schon zur aktenkundigen und deshalb zu berücksichtigenden Tatsachengrundlage. (T19)

- 3 Ob 240/12h

Entscheidungstext OGH 20.02.2013 3 Ob 240/12h

Auch; Beis wie T5

- 7 Ob 16/13y

Entscheidungstext OGH 27.03.2013 7 Ob 16/13y

Vgl; Auch Beis wie T16

- 7 Ob 111/13v

Entscheidungstext OGH 03.07.2013 7 Ob 111/13v

Auch; Beis wie T16

- 3 Ob 205/14i

Entscheidungstext OGH 19.11.2014 3 Ob 205/14i

Auch; Beisatz: Das Gericht zweiter Instanz hätte daher das nach Fassung des erstgerichtlichen Beschlusses eingelangte und im Akt erliegende psychiatrisch?neurologische Gutachten in die Prüfung, ob ein ausreichendes Tatsachensubstrat vorliegt, das die Einleitung und Fortsetzung des Verfahrens rechtfertigt, in seine Erwägungen einbeziehen müssen. (T20)

- 1 Ob 7/16k

Entscheidungstext OGH 25.02.2016 1 Ob 7/16k

Vgl; Beis wie T16

- 10 Ob 32/16b

Entscheidungstext OGH 28.06.2016 10 Ob 32/16b

Auch; Beis wie T5

- 7 Ob 150/16h

Entscheidungstext OGH 31.08.2016 7 Ob 150/16h

Auch; Beis wie T3; Beis ähnlich wie T16

-

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at